

RANDNOTIZ

Polka für Amboss, Flex und Dachrinne

VON THOMAS MEIER

Fächerübergreifender Unterricht wird in Münsters Aue-Schule – eine mit musikalischem Schwerpunkt – auch im Großen Orchester gepflegt. Beispielhaft zu sehen und zu hören bei der Regionalbegegnung „Schulen in Hessen musizieren“ in der Kulturhalle. Als dort auf der Bühne vor über 400 Schülern die Polka „Feuerfest“ von Josef Strauss intoniert werden sollte, in der als Widmung an das Schmiedehandwerk während der Komposition immer wieder ein rhythmischer Amboss erklingt, wurde Orchesterchefin Cornelia Krones in Ermangelung eines solchen schwergewichtigen Werkzeuges mehr als erfinderisch. Viele Handwerksutensilien wurden auf ihre Klangfertigkeiten hin ausprobiert, doch um zu einem reinen Kammermerton A zu gelangen, den man im Stück benötigt, musste ein Bekannter erst zu Dachrinnenbefestigung, dann zur Flex greifen. Heraus kam ein Instrument, über das sich Strauss nicht nur gewundert, sondern auch gefreut hätte: der Dachrinnen-A-Ton-Amboss. Gespielt von Solist Jan-Luca Hochwimmer gerieten Stück und Improvisation zur lautstark gefeierten Angelegenheit.



Jan-Luca Hochwimmer am Dachrinnen-Amboss für die Strauss'sche Polka „Feuerfest“, dahinter Erfinderin Cornelia Krones. FOTO: TH. MEIER

TIPPS UND TERMINE

FREIZEIT

MÜNSTER
Bücherei im Storchenschulhaus: 18 - 20 Uhr, Frankfurter Straße 3.

SV Münster AH Abteilung: 19.30 Uhr, Gymnastik im Vereinsheim.

EPPERTSHAUSEN
Jugendförderung: 16 - 18 Uhr, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre; 18 - 20 Uhr Jugendliche ab 15 Jahre, Bürgerhalle, Waldstraße 19.

GROSS-ZIMMERN
Hallenbad: 8 - 20 Uhr, Im Rauen See, ☎ 06071 41989.

RAT UND HILFE

SERVICE

MÜNSTER
Sozialstation: ☎ 06071 951077 oder ☎ 06071 30680.
Sprechzeit im Rathaus: 7.30 - 12 Uhr, Mozartstraße 8.

EPPERTSHAUSEN
Sozialstation: ☎ 06162 808167 oder ☎ 171 8318419.
Sprechzeit im Rathaus: 8 - 12 Uhr, Franz-Gruber-Platz 14.



Haushaltsreden bestimmten die jüngste Sitzung der Gemeindevertretung, links am Rednerpult Thorsten Schrod, CDU.

FOTO: TH. MEIER

Ja zum auf Kante genähten Haushalt

SPD und ALMA verabschiedeten Etat gegen Union / Lange Monologe

VON THOMAS MEIER

Münster – Für die einen ist er „ein solider Haushalt in schwierigen Zeiten“ (ALMA) oder „eine schwere Geburt“ (SPD), für die anderen offenbart er „die bedrückende finanzielle Lage“ der Gemeinde (CDU). Gleichwohl wurde der rund 29 Millionen Euro-Etat für 2020 am Montagabend nach langen Haushaltsreden in der Gemeindevertretung mit den 20 Stimmen von SPD und ALMA gegen die 16 Stimmen der Union verabschiedet. Der Investitionsplan passierte das Gremium einstimmig.

Die rund 50 Besucher, für deren ungewohnten Ansturm ins Parlament noch Stühle in den Sitzungssaal gebracht werden mussten, bekamen bei freiem Eintritt einiges geboten. Vor allem bei den Tagesordnungspunkten Haushalt und Investitionen, die zusammen behandelt, aber über die getrennt abgestimmt wurde.

Wenngleich nichts Neues zu hören war in den überwiegend von Monologen der Haushaltsredner bestimmten

Debatte. Denn in Zeiten des Bürgermeister-Wahlkampfes versprühten die Parteien bereits im Vorfeld ihre Ansichten zum Etatentwurf des Bürgermeisters, über die wir bereits ausführlich berichteten. Seien es die Sichtweisen des von der Union unterstützten Kandidaten Joachim Schledt („Münster ist ein Sanierungsfall“), die der SPD (Sanierungsfall ja, aber einer aus früheren, CDU-verantworteten Zeiten) oder der ALMA, die in der Gemengelage von problematischen Altlasten und neuen, extern bestimmten, schwierigen Faktoren die Lösungsansätze des Bürgermeisters begrüßt – alles bekannt.

Bernd Fritsch stieg als erster Etat-Redner für die SPD in den Ring. Die Gemeinde sei Sanierungsfall nicht bei den Finanzen, sondern bei ihren Immobilien, zählte Fritsch aus den vergangenen Jahren auf: zwei Kitas grundsaniert, katholischer Kindergarten muss noch neu gebaut werden, drei Brücken wurden abgerissen und neu errichtet, drei weitere stehen in diesem Jahr an, Brandschutzmaß-

nahmen hätten für viel Geld umgesetzt werden müssen. Und: „Saniert werden müssen auch das Rathaus und das Hallenbad.“ Des Bürgermeisters verantwortungsvolles Handeln als planlos darzustellen, verdehle die Dinge. Auch die Kritik an dem Suchen nach und Nutzen von Fördermitteln greife ins Leere, würden die Mittel übertragend für Maßnahmen beantragt und eingesetzt, die „alternativlos“ seien. Fritsch verteidigte auch die Erhöhung der Grundsteuer B um 100 Prozentpunkte auf 528.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thorsten Schrod geißelte, die Gemeinde habe 2019 einen Verlust von 1,3 Millionen Euro eingefahren und zur Haushaltssperre greifen müssen. Er habe schon immer „vor den Folgen der massiven Ausgabenpolitik auf die Finanzen der Gemeinde gewarnt“. Er ging den Bürgermeister zu den eingehobenen Steuereinnahmen direkt an. Frank habe sie höher angesetzt als vom Land prognostiziert und die Gemeindevertretung „wissentlich mit nicht erreichbaren Zahlen geblendet

und hinter Licht geführt“. Die Verluste müssten im neuen Haushaltsjahr wieder ausgeglichen werden, dies werde schwer.

Großer Kritikpunkt war Schrod der Verkauf des Frankenbach-Geländes und dessen Umwandlung von reiner Gewerbefläche hin zu Wohnbebauung. Dies habe die Gemeinde um rund 1,8 Millionen Euro „erleichtert“. Schrod bilanzierte, die Zahlungsmittel der Gemeinde seien aufgebraucht, die Schulden in zwei Jahren zum Ende 2020 würden sich auf 20 Millionen Euro verdoppeln. Diesen Haushalt lehne die CDU ab.

Bürgermeister Frank erklärte nach den langen Ausführungen, die Zahlen zu Schrods Frankenbach-Äußerungen stimmten „vorn und hinten nicht“, auch zu den Entwicklungen bei Steuern habe der CDU-Mann nur „Nebelkerzen“ gezündet.

Für Gerhard Bonifer-Dörr, Fraktionschef der Alternativen Liste Münster und Altheim, war Fakt, dass „der Haushalt 2020 angesichts des Einbruchs bei Gewerbe- und

Einkommenssteuer auf Kante genäht ist“. Er schliesse jedoch mit einem Ergebnis ab, das eine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erwarten lasse. Bonifer-Dörr verwies auf die schwierige Situation, die auch Nachbarkommunen zu schaffen mache, das externe Faktoren das finanzielle Handeln der Kommunen wesentlich beeinflussten. Zudem gebe es in Münster dringende Handlungsnotwendigkeiten, die Prioritäten verlangten. Man habe aber nur wenige Stellenschrauben, den Haushalt zu regeln. Ein Lob: „Für unsere Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde brauchen wir Hilfe und Unterstützung von außen. Und die bekommen wir auch dank der aktiven Fördermittelekquise von Bürgermeister Frank und seiner Verwaltung.“ Man sei nicht glücklich, eine Erhöhung der Grundsteuer umsetzen zu müssen, um den Haushalt stabil zu halten, sagte der Redner, zuvor nochmals auf die Altlasten einstiger Unionspolitik hingewiesen zu haben.

Von drei CDU-Haushaltsanträgen kommt einer durch

Münster – Drei Anträge stellte die CDU zum Haushalt 2020, nur einer passierte das Parlament, der sogar einstimmig: Die Union dringt darauf, der Berichtspflicht über den Stand des Haushaltsvollzugs ab sofort vollumfänglich nachzukommen und jeweils

nach Ablauf eines Quartals umgehend einen Quartalsbericht zu erstellen und den Gemeindevertretern zuzuleiten. Dies wurde angenommen.

Dann forderte die CDU den Beschluss, die halbe Stelle der Büchereileitung umgehend auszuschreiben und mit ge-

eignetem Personal neu zu besetzen. Diesen Antrag lehnten SPD und ALMA ab, da die Neubesetzung nie infrage standen habe und sie im Haushalt auch verankert sei.

Antrag 3: „Der Gemeindevorstand wird beauftragt, ab sofort und bis auf Widerruf

durch die Gemeindevertretung auf Personalneueinstellungen zu verzichten. Aus Sicht des Gemeindevorstands dennoch unverzichtbare Neueinstellungen sind bis auf Widerruf dem Hauptausschuss zu Beschluss und Genehmigung vorzulegen. Not-

wendige Neueinstellungen im sozialen Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung sind hiervon nicht betroffen.“ Von SPD/ALMA abgelehnt, weil es den Handlungsspielraum der Verwaltung bei notwendigen Einstellungen zu sehr beschränke. tm

Die Liebe und soziale Werte ein Leben lang hochhalten

Paula und Heinrich Haus feiern heute eiserne Hochzeit

Münster – Weil sie heute vor 65 Jahren heirateten und stets gemeinsam durch gute und schlechte Tage gingen, dürfen sie heute ihre eiserne Hochzeit feiern: Paula und Heinrich Haus aus der Goethestraße 182 halten noch immer zusammen wie Pech und Schwefel. „Wir gehören zusammen“, bekunden sie wie aus einem Mund.

Und zusammen schafften sie ein gemeinsames Leben lang sehr viel. Der gebürtige Münsterer Heinrich Haus (86) und seine Frau Paula (87), geborene Roth aus Sickenhofen, lernten sich auf einem Feuerwehrfest in Münster kennen und lieben, lange vor der Hochzeit. Doch wollte der Mann seiner Künftigen ein gemachtes Nest bieten, und so wurde geheiratet, als der Rohbau in der Goethestraße stand. Nach der Schule lernte Haus Elektriker bei Röhm in Darmstadt, legte mit 18 Jahren die Gesellenprüfung ab und machte darauf seinen

Meister. Viele Jahre arbeitete er bei der Elima in Münster, wobei er stets gerne junge Menschen ausbildete. Seine letzten 20 Berufsjahre war er im Alice-Eleonore-Stift in Darmstadt beschäftigt.

Zu wahrer Meisterschaft entwickelte Haus auch sein Hobby, das er erst mit Mitte 50 begann und sich selbst beibrachte: das Kunstschneiden. Das Haus steht voller christlicher und anderer Figuren, die er überwiegend aus Lindenholz schuf. Er schaute den professionellen Kunsthandwerkern dafür auch genau über die Schulter, wenn er mal nicht weiter kam. So etwa, als er für eine Siegfriedskulptur mit den Schuppen des dazugehörigen Drachens nicht recht weiterkam. Da schnappte er sich seine Paula, und ab ging's ins Allgäu zu den Schnitzern und nachhercherchiert.

Paula Haus arbeitete viele Jahre im St. Rochus-Krankenhaus in Dieburg, in dem sie

viel dazu beigetragen hat, den Patienten stets was Leckeres auf die Teller zu zaubern. Später arbeitete sie ehrenamtlich im Helferkreis der Kirche, pflegte und versorgte Menschen in Münster. „Ehrenamt ist Grundlage unserer Gesellschaft“, sagt die rüstige Rentnerin, deren Augen allerdings nicht mehr mitschnitzen. „Ohne diese würden unsere sozialen Werte verloren gehen.“

Und soziale Haltung war den Eheleuten Haus stets wichtig, wie Tochter Rosi Haus betont. Sie erinnert sich gern an Zeiten, in denen sie seit 'an Seit' mit ihrer Mutter zu Friedensdemos in Münster, aber auch in Bonn zog. „Ihre soziale Werte auch an ihre Kinder zu vermitteln war den Eltern wichtiges Anliegen“, sagt die Tochter.

Dem Jubelpaar gratulieren heute bei einer Feier im engsten Familienkreis zwei Kinder, drei Enkel und vier Urenkel. tm



Paula und Heinrich Haus feiern heute ihre eiserne Hochzeit im Familienkreis. FOTO: TH. MEIER

Man hätte erwarten können, dass es ein Bürgermeister-Wahlkampfhaushalt wird, mit spektakulären Projekten und Versprechungen. Das ist nicht der Fall.

Bernd Fritsch
SPD-Sprecher

Ich habe meine sämtlichen Ausführungen als Beweis mit konkreten Zahlen belegt. Der Vorteil von Zahlen: Sie lügen nicht.

Thorsten Schrod
CDU-Fraktionsvorsitzender

Das wird das Geheimnis der CDU-Fraktion und ihres Bürgermeistereiandidaten bleiben, wie gleichzeitig keine Fördermittel nutzen will, keine Eigenmittel aufbringen, dabei Steuern senken und die Vereine fördern.

Gerhard Bonifer-Dörr
ALMA-Fraktionschef

IN KÜRZE

MGV lädt ein zur Kinderfastnacht

Altheim – Unter dem Motto „Närrischer Zirkus in Altheim – Manege frei, strömt herbei“ lädt der MGV für Fastnachtsonntag, 23. Februar, ab 14.11 Uhr zum 69. Mal in Altheim zum Kindermaskenball in der Sport- und Kulturhalle ein. Bei Livemusik mit Mike, Tanz und Spielen, können kleine und große Gäste ausgelassen Fastnacht feiern. Der Eintritt beträgt für Kinder ein und für Erwachsene 2,50 Euro. tm

Kraus reizt sich im Skat vor Daub

Eppertshausen – 24 Skatspieler trumpten bei den Reizenden Buben um Punkte und Preise auf. Am Ende war es Horst Kraus, der mit 2010 Punkten den ersten Preis erspielte, gefolgt von 2. Horst Daub (1868), 3. Georg Vetter (1835), 4. Karl-Heinz Löbig (1805), 5. Hilde Schiesser (1801), 6. Lorenz Bauer (1722) und 7. Werner Böhm (1696). Nächster Skatabend ist am Dienstag ab 19 Uhr in der TAV-Gaststätte an der Jahnstraße 2. Gäste sind willkommen. tm

Rathaus Fastnacht halbtags geöffnet

Eppertshausen – Am Rosenmontag, 24. Februar, und Fastnachtdienstag ist die Gemeindeverwaltung von 8 bis 12 Uhr geöffnet. tm

WIR GRATULIEREN

EPPERTSHAUSEN
Peter Roth zum 72. Geburtstag; Paula und Heinrich Haus zur eisernen Hochzeit.